

Nachricht aus Versicherungen & Finanzen vom 23.10.2015

Apps für mehr Sicherheit und für mehr Service

Arisecur bietet Partnern einen neuen Service, den sie ihren Kunden zur Verfügung stellen können, die Kunden-App „simplr“. Kunden können unter anderem ihre Verträge selbst verwalten und Dokumente ablegen. Die sogenannte goSmart-App von Dolpin Technologies soll helfen, Unfälle im Straßenverkehr zu vermeiden. Sie aktiviert sich automatisch, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Berührt man das Handy in dieser Zeit nicht, werden Punkte gesammelt, für die es „Goodies“ gibt. Uniqa Österreich will das Konzept in ihren Telematik-Tarif „SafeLine“ integrieren, damit können Kunden Punkte gegen Freikilometer eintauschen.

Die Arisecur Versicherungs-Provider GmbH (<http://www.arisecur.com/>) bietet ihren Partnern einen neuen Service, den sie ihren Kunden zur Verfügung stellen können, die Kunden-App „simplr“.

Die App ist im Playstore von Google verfügbar, die vollständige Freischaltung erfolgt allerdings im November, dann kann sie auch im App Store von Apple heruntergeladen werden.

App soll „Geschäft befeuern“

Mit dieser App können die Kunden ihre Verträge selbst verwalten, wechseln oder den Betreuer hinzuziehen. Die Kunden können ihre Polizzen fotografieren, der Vertrag wird erfasst und kann direkt in die Betreuung des Maklers geholt werden.

Per Fotoupload können auch Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten, Ausweiskopien, Führerscheine und andere Dokumente fotografiert und sicher abgelegt werden, so Arisecur-Geschäftsführer Andreas Büttner.

Die App diene zwar vor allem dem Kundenservice, soll aber laut Arisecur auch „das Geschäft von Versicherungsvermittlern befeuern“. Mit der App bringe man den Vermittler in die Tasche des Kunden, so Büttner.

App für mehr Sicherheit und weniger Ablenkung

Eine neue App soll helfen, Unfälle im Straßenverkehr zu vermeiden: Die Dolphin Technologies GmbH (<http://www.dolph.in>) hat die sogenannte goSmart-App entwickelt, die Autolenker motivieren soll während der Fahrt nicht zum Handy zu greifen.

Unaufmerksamkeit und Ablenkungen seien laut Statistik Austria und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit nämlich die Ursache für etwa jeden dritten Verkehrsunfall.

Dabei geht es schon lange nicht mehr nur ums Telefonieren – SMS, E-Mails oder Status-Updates auf sozialen Netzwerken lenken auch optisch ab. Blickt man bei einer Geschwindigkeit von bei 50 km/h nur zwei Sekunden aufs Handy, bedeutet das, dass man 30 Meter quasi im Blindflug unterwegs ist, so Dolphin.

Goodies gegen Punkte

Die „goSmart-App (<http://www.getgosmart.com/>)“ ist kostenlos und funktioniert folgendermaßen: Sie aktiviert sich automatisch, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. „Berührt man das Handy in dieser Zeit nicht, werden Punkte gesammelt und beim nächsten Stopp beziehungsweise alle zehn Minuten gutgeschrieben“, so Dolphin. Wird das Handy während der Fahrt benutzt, kann man sogar Punkte verlieren.

Die erreichten Punkte aber können ab Ende Oktober 2015 bei OMV Tankstellen in Österreich eingelöst werden beziehungsweise werden einige per Post zugestellt. Zu Beginn gibt es Goodies aus den Bereichen Kaffee, Getränke und Kosmetika.

„Wir wollen mit goSmart die Unfälle auf Österreichs Straßen drastisch reduzieren“, sagt Harald Trautsch, Geschäftsführer von Dolphin. Und man sei stolz, schon zum Start Partner wie die OMV, Coca-Cola und L'Oréal zu haben. Weitere sollen gewonnen werden.

goSmart gibt es im App-Store und Google Play-Store. Fährt man übrigens nicht, ist der Bildschirm freigegeben und alle Funktionen können genutzt werden.

Versicherung an Bord

Die Uniqa Österreich Versicherungen AG (<http://www.uniqa.at/>) plant das Konzept in ihren Telematik-Tarif „SafeLine“ integrieren. „Unsere Kunden erhalten bereits heute einen Umweltbonus, wenn gewisse Kilometergrenzen unterschritten werden“, erklärt Vorstand Robert Wasner.

„Mit goSmart können SafeLine-Kunden die gesammelten Punkte voraussichtlich ab dem ersten Quartal 2016 auch in Freikilometer eintauschen und so ihre Prämie senken“, so Wasner weiter.

Um wie viel die Prämie letztlich konkret reduziert wird, ist noch nicht fix, die Evaluierungsphase läuft noch.

Isolde Seidl (i.seidl@versicherungsjournal.at)

Das VersicherungsJournal ist urheberrechtlich geschützt. Das bedeutet für Sie als Leserin bzw. Leser: Die Inhalte sind ausschließlich zu Ihrer persönlichen Information bestimmt. Für den kommerziellen Gebrauch müssen Sie bitte unsere ausdrückliche Genehmigung einholen. Unzulässig ist es, Inhalte ohne unsere Zustimmung gewerbsmäßig zu nutzen, zu verändern und zu veröffentlichen.

Kurz-URL: <http://vjournal.at/-15925>